



Lust auf Design

❖ Wohlfühltourismus in Schleswig-Holstein



DESIGNKONTOR
SCHLESWIG | HOLSTEIN



Liebe Gastgeber, Schleswig-Holstein ist ein rundherum schönes Land – ehrlich wahr!

- Schleswig-Holsteiner sind Menschen, die ihren Gästen nur selten Blumenketten zur Begrüßung umhängen. Unsere Frauen treten nicht zu verführerischen Tänzen in knappen Kostümen auf, und das liegt nicht nur am Wetter. Wer hier ein Zimmer an Touristen vermietet, steht auch in aller Regel nicht heimlich vor dem Spiegel, um die perfekte Verbeugung zu üben.

Nörgler könnten uns nun wenig gastfreundlich nennen, aber die haben wie oft im Leben keine Ahnung. Denn Gastfreundschaft ist ja zuallererst eine Frage der inneren Haltung. Natürlich sind Blumen schick. Doch Gästen damit um den Hals zu fallen, das liegt uns nicht, und seien sie noch so willkommen.

Der Schleswig-Holsteiner an sich macht schlicht weniger Gedöns um das, was er tut. Klar freut er sich über Besuch. Aber eben auf seine Weise. Und wenn er das gründlich und schnörkellos macht, wird er umso deutlicher verstanden. Nach außen den Drögen geben und dabei heimlich die *Schöner Wohnen* aus dem Briefkasten fischen – das ist nicht nur angenehm unaufdringlich, das bedeutet immer wieder auch großartige Überraschungen, wo man sie nun gar nicht erwartet. Und das ist ja das Nettteste überhaupt am Reisen.

Das erlebte ich mit Leila. Leila lebt in Karlsruhe und so sollte sie auch mal etwas Schönes erleben. Wir fuhren an die Westküste. Jedes Mal, wenn wir an einem Ortsausgangsschild *Kiek mol wedder in* lasen, musste Leila kichern. Wir fanden eine Pension, die Bed & Breakfast hieß. Draußen stand ein hässlicher, alter Opel, das verunsicherte uns zuerst ein wenig. Dann sagte der Wirt „Moin“ und gab uns die Hand, er zeigte das Zimmer, und ich konnte sehen, wie Leilas Schultern entspannt nach unten sackten. „Meine Güte, ist das schön!“ sagte sie.

Nach dem Wochenende fuhr Leila tipptopp erholt nach Hause. Sobald ihr Süddeutschland zu sehr auf die Nerven geht, will sie wieder kommen.

Bjørn Erik Sass

Kieler. Reist und schreibt für DIE ZEIT,
MERIAN und GeoSaison.





Ankommen. Wohlfühlen. Wiederkommen.

•• Der Tourismus in Schleswig-Holstein hat sich neu aufgestellt. Das Herz der Offensive ist eine stärkere Fokussierung auf Qualität. Doch was heißt denn nun eigentlich „Qualität“ in Bezug auf Ausstattung und Gestaltung von Beherbergungsbetrieben? Meint es das Abhaken von Checklisten oder bedeutet es kostenintensive Investitionen? Und kann man sich über „guten Geschmack“ wirklich einig werden? Die vorliegende Broschüre – entstanden im Rahmen des schleswig-holsteinischen Leitprojekts Designkontor – will Ihnen anhand von gelungenen Beispielen Mut machen, Ihre Gastgeberqualitäten mit voller Kraft in die Gestaltung Ihrer Räume zu legen.

Design ist ein Wirtschaftsfaktor und kein Luxusgut

Wer sich professionell auf Gäste eingerichtet hat, weiß selbst, dass reine Schlafquartiere heute nicht mehr wettbewerbsfähig sind. Und egal ob Sie sich auf Familien mit kleinen Kindern, auf ältere Menschen

oder auf anspruchsvolle Genießer eingestellt haben – eines ist sicher: Gäste wollen es nicht wie zu Hause haben, sondern besser. Sie wollen – auch und gerade was die Inneneinrichtung ihres Urlaubsquartiers anbelangt – willkommen geheißen, aufmerksam umsorgt und positiv überrascht werden.

Qualität wirkt auf den Gast und zahlt sich aus

„Hauptsache, sauber und ordentlich“ reicht nicht, um im Wettbewerb – lokal wie international – zu bestehen. Gäste erwarten Wohlfühlqualität. Und sie sind verwöhnt. Denn das Interesse am Einrichten mit ästhetischem Zusatznutzen ist enorm angestiegen. Dies belegen nicht nur unzählige Design- und Wohnmagazine, sondern auch der Erfolg zahlreicher beliebter Einrichtungsshows im Fernsehen. Zeigen Sie, was Ihre Gäste Ihnen wert sind! Ob mit professioneller Unterstützung von Architekten und Inneneinrichtern oder mit kleinerem Budget in Eigenregie: Gehen Sie's einfach an!



Design ist sichtbar gemachte Dienstleistung

Schön gestaltete Räume für Gäste sind Räume für Freunde. Alles ist richtig. Alles ist gut. Der Empfangsbereich eines Hotels fühlt sich nach „Herzlich willkommen!“ an, der Wellnessbereich spricht: „Entspann Dich!“ und Kindern begegnet man besonders aufmerksam mit eigens für sie konzipierten Gegenständen, Möbeln und Spielbereichen. „Fühl Dich einfach wohl!“ lautet die Botschaft von gutem Design in Tourismusbetrieben. Die Ursprünglichkeit und der Charakter des Urlaubsdomizils, der Charme und die Persönlichkeit der Gastgeber, ein wenig Abwechslung, gelebte Großzügigkeit und sinnliches Erleben – das sind die Faktoren, die Wohlfühlatmosphäre schaffen. Wenn Sie all das in die Gestaltung Ihrer Räume legen, dann empfindet der Gast dies als: „Komm bald wieder! Uns liegt sehr viel an Dir.“







Ursprünglichkeit

echt | ehrlich | eigenständig



EINRICHTUNGSTIPP:

- Sie brauchen keine Friesenkate, um Ihren Gästen Ursprünglichkeit zu bieten. Ein 50er-Jahre-Haus, das sich beschwingt und fröhlich präsentiert, ist genauso echt.
- erspüren und erfüllen Sie das Besondere und die Eigenarten Ihres Hauses. Orientieren Sie sich an dem, was die Region zu bieten hat.
- Werten Sie Ihre Räume durch „echte“ Antiquitäten und Dekorationsobjekte auf, aber achten Sie auf Proportionen und tun Sie nicht zu viel des Guten.
- Hängen Sie keine Kalenderdrucke, sondern originelle Bilder, z. B. Werke von lokalen Künstlern, Fotos von der Gegend oder gesammeltes Strandgut.



Original Angeliter Country Style

Landhaus Börmoos | Habernis

Die Vorliebe moderner Menschen für die Nostalgie des Landlebens – der Wunsch nach der „guten alten Zeit“ – scheint immer stärker zu werden, je schneller sich das urbane Leben im globalen Karussell dreht. Die Suche nach dem Althergebrachten und Ursprünglichen ist in Wahrheit die Sehnsucht nach Stabilität und Geborgenheit.

All das finden Gäste bei Christiane und Reinhard Kranz vom Landhaus Börmoos. Das Ehepaar hat den alten Hof von 1876 mit angrenzender Scheune liebevoll und authentisch gestaltet. Landschaftlich reizvoll und idyllisch nur 200 m vom Ostseestrand gelegen, wird der Gast bereits von außen mit der unverwechselbar heimeligen Ausstrahlung des historischen, mit Reet gedeckten Bauernhauses begrüßt.

Und auch drinnen lebt die Tradition – bis in jedes noch so kleine Detail. Gebundene Trockensträuße verleihen den hochwertig ausgestatteten, komfortablen Räumen einen Hauch von Einfachheit. Die bäuerlichen Antiquitäten, die Alkovenbetten und die schweren, gemusterten Stoffe setzen den luxuriös interpretierten Landhausstil gekonnt in Szene.

Hier soll der Gast sich wohlfühlen: in der Frühstücksdiele mit dem alten dänischen Kaufmannsladen, der gemütlichen Kaminhalle mit stimmigen Dekorationsobjekten und in den Appartements – jedes um eine andere Nuance in Farbigkeit und Stil bereichert. Christiane Kranz: „Unsere Gäste erwarten Individualität. Wir bieten ihnen Räume, die echt sind und die wirken wie das Zuhause von guten Freunden.“



Was heißt denn hier: authentisch?!

Eigentlich ist es ganz einfach – authentisch heißt: von hier. Und je nachdem, wo Sie im Hier und Jetzt verankert sind, spiegeln Ihre Wurzeln die Seele Ihres Hauses wider.

Ein Friesenhaus gehört streng genommen natürlich nur nach Friesland und nicht in den Sachsenwald. Wenn Sie aber Friesin sind und im Sachsenwald eine Pension betreiben, dann nimmt man Ihnen auch die Klönstuuw ab.

Wichtig ist nur, dass Sie Ihr ganzes Herz in Ihre Einrichtung legen. Denn nur so fühlt sich der Gast auch wirklich „Herzlich willkommen!“.

Charme

privat | prägnant | persönlich







Privathotel garni mit pers

Hotel Hahn | Schleswig

Was bewirkt gutes Design?

Qualität wird immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor im Tourismus. Gäste setzen bei der Zimmereinrichtung entsprechende Standards einfach voraus. Das Qualitätsempfinden der Gäste wird jedoch maßgeblich von der Qualität des Services bestimmt. Ihr persönlicher Stil sowie das Gespür für angenehme Details und Accessoires zeigen Ihren Gästen auf den ersten Blick, dass Sie sehr gute Gastgeber sind. Legen Sie all Ihre gastgeberischen Qualitäten in Ihre Einrichtung. Geben Sie alles. Dann fühlt der Gast sich auch wohl.



önlicher Note

„Bed & Breakfast“ steht bescheiden auf dem Schild, das vor der Tür statt Aufsteller an einem nostalgischen schwarzen Herrenfahrrad baumelt. Doch wer die alte Gründerzeitvilla betritt und durch die Halle in den roten Salon (das ist im Hahn's der „Aufenthaltsraum“) gelangt, merkt spätestens jetzt, dass es sich hier um vornehm zurückhaltendes Understatement handelt.

Umso erstaunlicher, als es sich in der Tat nur um ein kleines Haus mit gerade mal 12 Betten handelt. Doch was Stefan Hahn und seine Frau Christiane in nur vier Monaten Renovierungsphase (im Winter!) geleistet haben, ist beeindruckend. Das engagierte Ehepaar hatte die 111 Jahre alte Villa im Dezember 2005 gekauft. Damals stand das Wasser noch im Keller und die Fassade wies große Frostschäden auf. Doch Stefan Hahn, der von Haus aus Fachkenntnisse mitbrachte,

entschied: „Die Substanz ist gut!“ So wurde die alte Frühstückspension, die die Hahns bis dahin erfolgreich führten, zu einem guten Preis veräußert und das „neue“ Haus in Angriff genommen.

Es folgte ein hartes Stück Arbeit. Viel Eigenleistung. Viel Herzblut. Und dann im Mai 2006 die Eröffnung eines wunderbaren kleinen Hotels, das mit den landläufigen Vorstellungen von einer „Frühstückspension“ nun wirklich nichts mehr zu tun hat. Die Gäste fühlen sich im Hotel Hahn umsorgt wie im Haus am Eaton Place. Vornehm zurückhaltend ist die Atmosphäre in dem Nichtraucherhaus, stimmig und angemessen bis in jedes noch so kleine Detail. Eine gelungene Mischung aus Zeitgeist und Tradition, der man anmerkt, dass die Gastgeber nichts lieber tun, als selbst in diesen Räumen zu leben und zu arbeiten.



INSIDERTIPP:

„Eine gute Idee braucht den perfekten Rahmen, um sich optimal zu entfalten. Lassen Sie sich Zeit bei der Wahl eines geeigneten Objektes. Nur wenn Sie selbst von Ihrem Haus überzeugt sind, wird der Gast es auch sein.“ (Stefan und Christiane Hahn)

- Das Haus sollte eine charaktervolle Atmosphäre haben und zu Ihnen passen.
- Das Haus, sein Innen und Außen, alle Details müssen mit der naturräumlichen oder städtischen Umgebung harmonieren.
- Damit Gäste sich wohl fühlen, müssen Sie sich mit Freude und Begeisterung persönlich einbringen.





IDEEN FÜR THEMENZIMMER:

- Überraschen Sie Ihre Gäste mit ungewöhnlichem Ambiente: Wolken-Hotel, Meer-Zimmer, Designerzimmer (Starck, Lambert u. a.).
- Nutzen Sie die Atmosphäre Ihrer Häuser, Ihrer Orte und Ihrer Region für Kapitänszimmer, Lotsenkabinen oder herrschaftliche Salons.
- Finden Sie besondere Objekte für neue Ferienwohnungen: Mühlen, Stallungen, Speicher, Hausboote.



Abwechslung – einfach mal was anderes

Urlaub an der See zwischen Westerland und Großenbrode

- Der Mensch an sich ist neugierig. Er liebt die Abwechslung, das Besondere und Herausragende. Alles, was sich vom Alltag abhebt, kommt Urlaubsgästen gerade recht. Deshalb ist Schleswig-Holstein nach wie vor bei Urlaubsgästen sehr beliebt. Sowohl die Ostsee mit bis zu 1700 Sonnenstunden im Jahr auf Fehmarn als auch die Nordsee, die in ihrer Rauheit so überwältigend und wildromantisch sein kann, dass viele gerade wegen der Stürme kommen, üben eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf Urlaubsgäste aus.

Den Reiz des Besonderen kann man aber auch in puncto Einrichtung bedienen. Das Long Island House auf Sylt empfängt seine Gäste beispielsweise in einer sehr maritim durchgestylten Atmosphäre, in cremeweiß, nussholzbraun und mit dezent gesetzten Akzenten in rot, grün oder blau. Wer sich fühlen möchte wie ein New Yorker im Weekend – bitte sehr: Hier geht's!

Abwechslung ist auch das Motto im Hotel Palstek kurz vor der Fehmarnsundbrücke. Im Altbau hat jedes Zimmer nicht nur einen anderen Namen, sondern auch eine andere Anmutung – von orientalisches über sonnig bis zu maritim und romantisch. Das 2007 fertig gestellte neue Gästehaus ist mit hochwertigen Flachbildfernsehern, Luxuseckbadewannen mit Whirlpoolfunktion oder mit kombinierter Dusch- und Saunakabine mit Farbwechsler ausgestattet. Alles für die kleinen Fluchten zu zweit.

Besonders Kinder – aber auch viele Erwachsene – lieben es, für einige Zeit in eine andere Welt abzutauchen. Und das Beste an Konzepten dieser Art ist – man kann sie auch in Gebäuden umsetzen, die von außen eher nüchtern wirken. Umso größer ist nämlich die gelungene Überraschung! Das Long Island House auf Sylt macht es vor.



sehen







Großzügigkeit

Wärme | Wohlwollen | Willkommen



Brennpunkt Bad

Nicht jeder kann seinen Gästen einen wirklich großen Badesaal bieten. Und nicht jeder verfügt über die Mittel, seine Gäste mit Marmorbädern oder gar mit Ostseeblick von der Badewanne aus zu verwöhnen. Großzügigkeit im Bad herzustellen, geht aber auch anders. Inszenieren Sie das Bad als Raum der Regeneration und des Wohlbehagens, nicht als bloßen Ort der Reinigung. Wohltuende Farben und stimmungsvolles Licht sind dabei das A und O und schonen obendrein das Budget. Ebenso wichtig sind ausreichende Ablagemöglichkeiten für alles, was der Gast so braucht. Reichlich große und kleine Handtücher, farblich abgestimmt, machen das Badezimmer einladend. Die kleinkacheligen Nasszellen der 70-er Jahre in wilden Farben weichen mehr und mehr modernen Wohlfühlbädern. Hier findet das Auge viel Platz, weil der Grundriss durchdacht ist und klarsichtige Duschtrennungen eingebaut wurden. Fugenlose Duschpaneelle an der Wand und große Bodenfliesen suggerieren Weite. Große und geschickt eingesetzte Spiegel vervollkommen das Bild.



Noblesse aus Tradition

Landgasthof Ole Liese | Gut Panker

- Dass eine großzügige Atmosphäre nichts mit überdimensioniert geschnittenen Räumen zu tun haben muss, beweist das historische Gasthaus Ole Liese auf Panker – einem über 500 Jahre alten Gut in der Holsteinischen Schweiz. Hier haben Gäste einen ungehinderten Blick auf die Ostsee, die weitläufige Gutsanlage, das Schloss und den Reitplatz des Trakehnergestüts.

Die Zimmer selbst sind in einem traditionellen Stil gehalten, der vor allen Dingen von der Vielfalt der edlen Stoffe lebt. Unterschiedliche Muster im gleichen Ton kontrastieren mit dem jeweiligen Hauptthema, ohne es zu dominieren. Rot, grün, blau oder cremefarben bestickte Bettüberwürfe, karierte Kissen, bodenlange Gardinen in Streifendessins, Sitzmöbel aus Samt oder mit klassischen französischen Mustern – das Ambiente ist opulent, ohne aufdringlich zu wirken.

Die Großzügigkeit des Hauses zeigt sich aber auch darin, dass der Gast in seinen Kreisen nicht unnötig gestört wird. Die Rezeption stellt sich dem Gast nicht allzu offensichtlich in den Weg. Dezent und zurückhaltend ist diese Funktion seitlich vom Eingang dem Wirtshaustresen zugeordnet. Seinem Bedürfnis nach einem Abendtrunk muss der Gast nicht einsam an der Minibar im Schlafzimmer nachgehen. In der Kaminhalle des Gästehauses findet er in traditioneller Clubatmosphäre eine gut bestückte Bar zur stilvollen Selbstbedienung vor.

Viele der guten Stücke in der Ole Liese kommen bei den Gästen übrigens so gut an, dass sie unter dem eigens entwickelten Label „Panker Design“ vermarktet werden. So holen sich die Gäste ihre ganz persönlichen „Lieblingsstücke“ wie Sessel, Vorhänge oder Bettüberwürfe sogar nach Hause.



GROSSZÜGIGE GESTEN FÜR GESCHÄTZTE GÄSTE:

- Mit frischen Blumen heißen Sie Ihre Gäste willkommen.
- Eine kleine Bibliothek mit modernen Büchern steht zur Verfügung.
- Musik-CDs und aktuelle Zeitschriften – vielleicht sogar ein Lesezirkel – werden angeboten.
- Sie vertrauen Ihren Gästen echte Bilder und Antiquitäten an.
- Sie zeigen weder mit Handtüchern noch mit der Erfüllung von Extrawünschen.

Sinnliches Erleben

Urlaub im Genießerland Schleswig-Holstein

☼☼ **Guter Geschmack**

Der Geschmackssinn ist zwar der am wenigsten ausgebildete der menschlichen Sinne, steht aber in einem Haus wie dem von Jörg Müller aus Westerland dennoch ganz oben. Für das Verwöhnen seiner Gäste in kulinarischer Hinsicht ist der Sylter Sternekoch ganz allein verantwortlich. Für den guten Geschmack in puncto Einrichtung und Ambiente seine Frau Barbara.

Farbe und Licht

Licht strahlt Wärme und Leben, Sicherheit und Geborgenheit aus. Farben sind für unser Gefühlsleben wie auch für unser körperliches Wohlbefinden von fundamentaler Bedeutung. Im Wellness- und Saunabereich kommt die heilende Kraft von Farb- und Lichteinwirkung besonders wohltuend zum Einsatz. Der gekonnte Einsatz der Farben weiß und blau in Schlafräumen gibt Häusern ein apartes maritimes Flair.

Klang und Geräusch

Nicht jede Musik ist auf Dauer angenehm. Nicht jedes Geräusch wird als störend empfunden. Gestalten Sie Ihren ganz eigenen, typischen und vor allen Dingen

ausgewogenen Klangteppich, der von Ihnen und Ihren Gästen als angenehm empfunden wird. Zum Beispiel eine gute Mischung aus Brandungsrauschen, Gläserklingen, dezenten Tischgesprächen und Vivaldi.

Duft und Gerüche

Der Geruchssinn ist der ursprünglichste unserer Sinne. Und gleichzeitig auch der empfindlichste. Von angenehmen Düften wie Kaffeearomen am Morgen und dem Geruch nach leckerem Essen werden wir magisch angezogen. Schlechte Gerüche stoßen uns ab. Barbara Müller trägt dieser Tatsache Rechnung und reserviert einige Schlafräume ausschließlich für Nichtraucher!

Berühren und Fühlen

Edle Tischwäsche, schweres Besteck, flauschige Bademäntel, weiche Bettwäsche oder warme Bodenbeläge – all diese Dinge sind nicht nur schmeichelnd für den Tastsinn, sondern auch Balsam für die Seele. Von angenehmen haptischen Erlebnissen lassen wir uns auch emotional stark berühren. Gefühl hinterlässt Eindruck beim Gast!



EXTRA-TIPP:

Ein sauberer, neutraler Geruch überzeugt jeden Gast. Ein gut durchdachtes Be- und Entlüftungssystem sowie ergänzende natürliche Düfte tun ein Übriges. Zum Beispiel ein Fliederstrauch vorm Fenster, der seinen Duft bis ins Zimmer hinein verströmt, Steine, Treibholz und Muscheln, die eine Meeresbrise ins Haus holen.



- Mit dem guten Geschmack ist es ganz einfach, soll Oscar Wilde einmal gesagt haben. „Man nehme von allen nur das Beste.“ Wenn Sie nach der Lektüre vorliegender Broschüre Lust auf „mehr“ bekommen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Beratungsangebote

Aller Anfang ist schwer. Daher wird das Designkontor Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein spezielle Informationsveranstaltungen für Gastgeber konzipieren, die eine Brücke von der Theorie zur Praxis bauen. Dort erfahren Sie mehr über die wichtigsten Wohlfühlkriterien und wie man sie für die wichtigsten Zielgruppen des Schleswig-Holstein-Tourismus umsetzen kann. | www.designkontor.sh-business.de

Tag der offenen Tür

Nichts ist so überzeugend wie der Kollege, der es vormacht. Deshalb plant das Designkontor Schleswig-Holstein am 11. Februar 2008 einen „Tag der offenen Tür“, an dem erfolgreiche Gastgeber ihre schönsten Räume öffnen werden. Die Gäste dieses Tages werden Kolleginnen und Kollegen anderer Anbieter aus den Bereichen Hotellerie sowie Vermietung von Ferienwohnungen und Privatzimmern sein.

| www.designkontor.sh-business.de

Ratgeber: Schritte zur perfekten Gästezufriedenheit

Ein umfassendes Handbuch mit vielen Infos und Checklisten – von A wie Ausstattung bis Z wie Zahlen. Herausgegeben vom Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. | www.tvsh.de

Klassifizierung von Hotels, Ferienwohnungen und Privatzimmern

Die Klassifizierung von Unterkünften ist eines der wichtigsten Instrumente, um Qualitätsorientierung zu signalisieren. Immer mehr Gäste verlassen sich bei der Wahl des Gastgebers auf die „Sterne“.

| www.klassifizierung.de

Investitionszuschüsse für Unternehmen der Tourismuswirtschaft

Modernisieren und Investieren ist mit Kosten verbunden. Doch unter bestimmten Voraussetzungen können Sie öffentliche Fördergelder in Anspruch nehmen. Informieren Sie sich – es kann sich lohnen! Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, können Sie für Errichtungs- und Erweiterungsinvestitionen ab 150.000 Euro bzw. für Modernisierungsvorhaben ab 50.000 Euro Zuschüsse für betriebliche Investitionen bekommen.

Grundsätzliche Voraussetzungen:

- Beherbergungsbetrieb mit mindestens 9 Betten (keine FeWo)
- Das Unternehmen ist ein Betrieb der Tourismuswirtschaft mit überwiegend überregionalem Gästekreis (d.h. Anreise von mehr als 50 km)
- Unternehmenssitz befindet sich in einem anerkannten Kur- und Erholungsort in Schleswig-Holstein



Förderprogramme

- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- Förderung von Modernisierungsvorhaben kleiner gewerblicher Beherbergungsbetriebe
- Investitionsförderung im Hamburg-Rand-Raum

Ansprechpartner Förderprogramme:

- Industrie- und Handelskammern in Schleswig-Holstein im Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de
- IHK Flensburg | Dirk Nicolaisen
Tel. 0461 | 806-451 | E-Mail nicolaisen@flensburg.ihk.de
- IHK Kiel | Ingo Joachim Dahlhoff
Tel. 0431 | 51 94-284 | E-Mail dahlhoff@kiel.ihk.de
- IHK Lübeck | Bernd Horst
Tel. 0451 | 60 06-173 | E-Mail horst@ihk-luebeck.de
- Förderlotsen der Investitionsbank Schleswig-Holstein www.ib-sh.de (u. a. Richtlinien der Programme):
Dr. Kurt Puls, Tel. 0431 | 99 05-33 67
E-Mail kurt.puls@ib-sh.de
und Christian Hank, Tel. 0431 | 99 05-33 68
E-Mail christian.hank@ib-sh.de

Literatur-Tipps

Design und Atmosphäre als Erfolgsfaktoren

Sandra Götz · www.wissen24.de

Kleine Räume.

Optimal genutzt und fantasievoll eingerichtet.

Terence Conran · Februar 2006

ISBN-13: 9783421035660

Stil und Design

Kelly Hoppen / Vincent Knapp · 2006

ISBN 3-421-03519-9

Ton in Ton – Perfekte Wohnfarben

Stephanie Hoppen / Luke White · 2007

ISBN 978-3-512-03302

Leuchten, Licht, Effekte

Elisabeth Wilhede

ISBN 978-3-421-03602

Impressum

Herausgeber

IHK Schleswig-Holstein
Bergstraße 2 | 24103 Kiel
www.ihk-schleswig-holstein.de

Redaktion

Michael Zeinert | IHK zu Kiel
Tel. 0431 | 5194 206
Ingo-Joachim Dahlhoff | IHK zu Kiel
Tel. 0431 | 5194 284
E-Mail designkontor@kiel.ihk.de

Konzeption und Text

Natascha Pösel M.A. | www.gute-texte-kiel.de

Layout

New Communication GmbH & Co. KG
www.new-communication.de

Titelfoto

Hotel Strandgut Resort, St. Peter-Ording

Fotos

Daniel Wolcke | www.danielwolcke.de

Beratung

Angela Rüter | www.heuer-dialog.de
Prof.in Dipl.-Ing. Dagmar Schork | www.muthesius.de

Partner des Designkontor

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und
Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 94 | 24105 Kiel
Dr. Elke Siegl | Tel. 0431 | 988 42 01
E-Mail elke.siegl@wimi.landsh.de
Albert Becker | Tel. 0431 | 988 45 47
E-Mail albert.becker@wimi.landsh.de

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.

Wall 55 | 24103 Kiel

Catrin Homp | Tel. 0431 | 560 105 12

E-Mail catrin.homp@tvsh.de



•• Das Designkontor ist ein Leitprojekt im Rahmen der Umsetzung der neuen Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Es wird von der IHK Schleswig-Holstein verantwortlich umgesetzt. Partner sind das

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr und der Tourismusverband Schleswig-Holstein. Das Projekt wird mit Landesmitteln im Rahmen des Schleswig-Holstein-Fonds gefördert.

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

Tourismusverband
Schleswig-Holstein
Meer und Mehr